

TESTBERICHT

Tonabnehmer
AKG P 25 MD MkII
Denon DL 110
Shure ML 140 HE

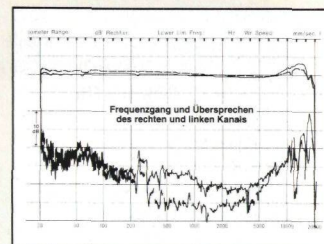
Frische Zellen

Es hat ganz den Anschein, als ob die nicht rundum erfreute Aufnahme der Compact Disc unter Plattensammlern die Hersteller von Tonabnehmern zu neuen Höchstleistungen angeregt hat. Nicht eben unschuldig an der vorfindlichen Skepsis dürfte wohl die nicht immer dem Stand des technisch Möglichen entsprechende Qualität von Aufnahme-, Überspielung und Pressung der CDs sein. Zudem ist ja das Repertoire nach wie vor ausgesprochen bescheiden. Da man davon ausgehen kann, daß wohl die meisten der „FonoForum“ lesenden Klassikfreunde über umfangreiche Plattensammlungen verfügen, lohnt es sich für die Betreffenden sicher, einmal zu überdenken, ob der alte Abtastdiamant nicht doch schon ausgedient hat. Ein Neuer könnte die schwarzen Scheiben in neuem Glanz erstrahlen lassen. Voilà, AKG, Denon und Altmeister Shure stellen ihre jüngsten Abtastzellen vor

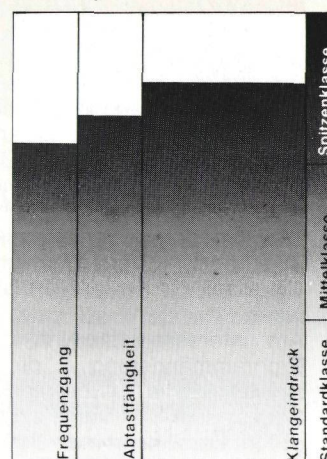
AKG P 25 MD MkII



Mit ihrem Dauerbrenner P 8 ES schufen die Wiener vor Jahren ein anerkanntes Spitzen-Magnetsystem, dessen würdigen Nachfolger P 8 ES Nova wir Ihnen in der Dezember-Ausgabe präsentierten. Das P 25 MD MkII, um das es hier geht, ist ebenfalls die verbesserte Version eines nicht minder bedeutenden AKG-„Klassikers“. Bei dieser, im Vergleich zum P 8 ES Nova, etwas preiswerteren Variante tut ein elliptischer Diamant Dienst. Die Tondose ist in zwei Versionen erhältlich: „24“ für massereichere Tonarme, wie die S-förmigen Vertreter auf vielen fernöstlichen Plattenspielern, und „35“ für leichte Arme (Dual, Thorens etc). Gegen Naßfahren und die dadurch bedingte Korrosionsgefahr sind beide immun. Meßtechnisch macht das AKG P 25 MD MkII einen guten Eindruck, es eignet sich für praktisch alle leichten und mittelschweren Arme. Die Klangwiedergabe ist von guter räumlicher Breite, sauber, ausgewogen und farbkraftig. *mt*



Qualitätsprofil

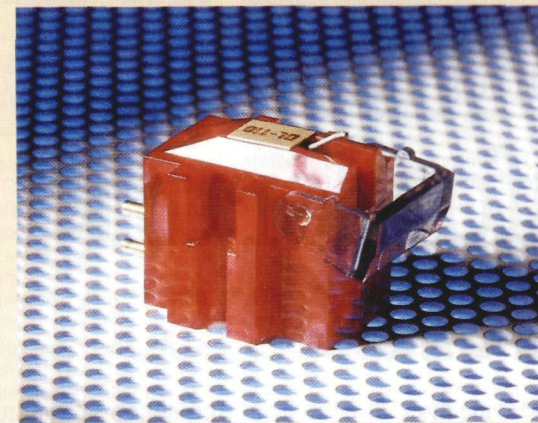


Qualitätsstufe:
Angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
noch gut

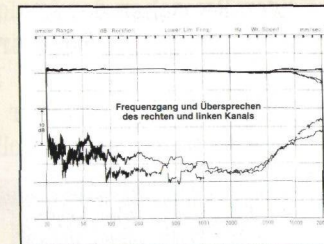
Technische Daten: MM-Tonabnehmer AKG P25 MD Mk II
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Verwendete Auflagekraft	9 mN
Vertikaler Spürwinkel	>130 Grad
Optimale Abschlußkapazität	700 Pikofarad
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)	3,8/3,85 mV
Masse	5 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse	von 1 Gramm bis 11 Gramm
Frequenzgang und Übersprechen	siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis	DM 235,-

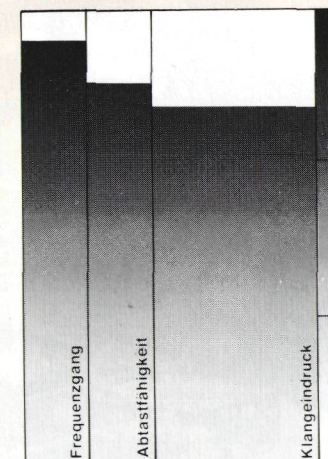
Denon DL-110



Schon vor Jahrzehnten konnte der japanische Hersteller bei professionellen Anwendern beachtliche Meriten mit seinen Moving-Coil-Zellen ernten. Mittlerweile ist diese Qualität nicht nur erheblich preiswerter zu haben, man spart durch die höhere Ausgangsspannung der neuesten „High-Output MCs“ auch den immer etwas kritischen Übertrager bzw. die zusätzliche Verstärkerstufe. Das DL-110 kann man an jeden Magneteingang anschließen, obwohl es etwas „leiser“ ist als die meisten MM-Typen. Die Linie an der Stirnseite erleichtert die exakte lotrechte Ausrichtung im Tonarm beträchtlich. Man sollte das Denon DL-110 in mittel- bis sehr schwere Arme einbauen. Die Meßwerte sind sehr gut, der Klang mit seiner eher etwas weichen, dunklen, angenehmen Timbrierung und guten räumlichen Information kann gleichermaßen überzeugen. *mt*



Qualitätsprofil

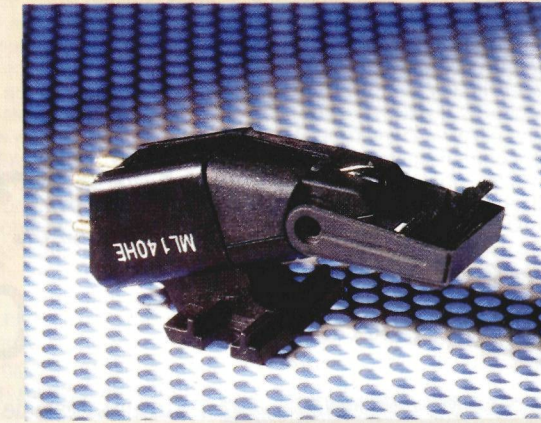


Qualitätsstufe:
Angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
sehr gut

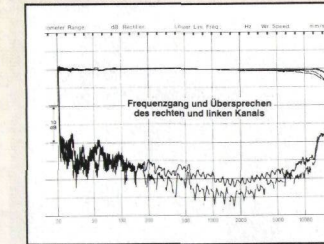
Technische Daten: MC-Tonabnehmer Denon DL-110
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Verwendete Auflagekraft	18 mN
Vertikaler Spürwinkel	>126 Grad
Optimale Abschlußkapazität	47 kOhm
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)	1,4/1,28 mV
Masse	5,3 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse	von 12 Gramm bis 34 Gramm
Frequenzgang und Übersprechen	siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis	DM 180,-

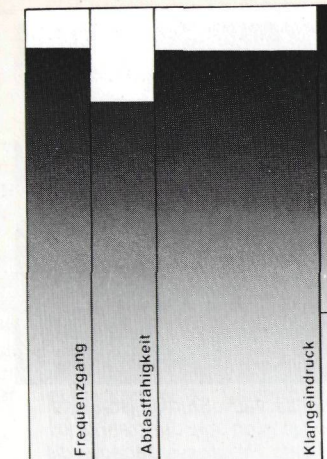
Shure ML 140 HE



Nur durch den weißen Punkt auf dem Nadeleinschub von seinem kleineren Bruder ML 120 HE zu unterscheiden ist das zweitgrößte Modell des amerikanischen Moving-Magnet-Traditionalisten Shure Bros., Inc. Die Nadelspitze des ML 120 HE wurde nach dem patentierten Masar-Verfahren hochfein poliert, um Nadelgeräusche und die Rillenreibung herabzusetzen; auf den hyperelliptischen Schliff deutet das Kürzel HE hin. Ein Bürstchen dämpft zuverlässig die Tiefenresonanz. Die Ausstattung ist vorbildlich: Schrauben, Reinigungsbürstchen, Schraubendreher, Überhangschablone und „Dummy“-Nadeleinschub, um den Diamanten bei der Justage zu schützen. Der Abtaster eignet sich praktisch für alle Arme. Alle Meßwerte weisen klar in die Spitzenklasse, und der exzellente, verfärbungsarme, natürliche Klang bestätigt die Sonderklasse, die das ML 140 HE übrigens mit dem 100 Mark billigeren ML 120 HE gemeinsam behauptet! *mt*



Qualitätsprofil



Qualitätsstufe:
Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
befriedigend

Technische Daten: MM-Tonabnehmer Shure ML 140 HE
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Verwendete Auflagekraft (mit Bürstchen)	15 mN
Vertikaler Spürwinkel	>130 Grad
Optimale Abschlußkapazität	200 Pikofarad
Ausgangsspannung (1 kHz, links/rechts)	3,6/3,4 mV
Masse	5 Gramm
Empfohlene Tonarmmasse	von 7 Gramm bis 22 Gramm
Frequenzgang und Übersprechen	siehe Diagramm
Ungefährer Handelspreis	DM 500,-